DIE LINKE. GAL

Fraktion im Rat der Stadt Kamen

Fraktion DIE LINKE./GAL im Rat der Stadt Kamen
Rathausplatz 1 – 59174 Kamen

An den Bürgermeister
der Stadt Kamen

STADT KAMEN
05. DEZ. 2017
Anl.

Fraktionsbüro:
Rathausplatz 1
59174 Kamen
Tel.: 02307/ 148-55 00
E-Mail: kdgrosch@gmx.de

Geschäftszeit:
Do 11.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kamen,4.12.2017

Antrag zur Sitzung des Rates am 6. Dezember 2017

TOP 20 Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

Im Stellenplan der Stadt Kamen wird die Stelle eines / einer Migrationsbeauftragten eingestellt.

Im Rahmen dieser Stelle werden sämtliche Migrationsangelegenheiten und Angelegenheiten von Flüchtlingen koordiniert.

Begründung:

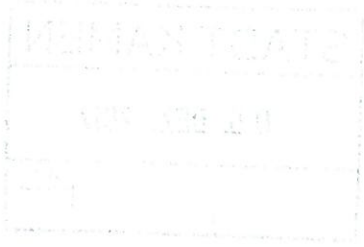
Eine solche Stelle existiert in Städten gleicher Größenordnung und mit ähnlichem Anteil von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund seit vielen Jahren.

Dringend erforderlich ist eine stärkere Unterstützung des Integrationsrates. Bisher ist dieser Rat neben einigen traditionellen Aktivitäten (Fastenbrechen) bei anderen Aktionen oder Aufgaben, die das Leben der MigrantInnen in Kamen betreffen, kaum aktiv.

Neben der hauptamtlichen Unterstützung von parlamentarischen Gremien (für Migrantinnen und Migranten) sollte der Aufgabenbereich alle wesentlichen Problem- und Lebensbereiche dieser Bevölkerungsgruppe umfassen. Besonders ist dabei auf das Bildungswesen (Sprachförderung in Kindergärten und Grundschule), die Förderung sozialer Chancen von Migrantinnen und Migranten und die Wohnsituation einzugehen.

Die Zahl der Flüchtlinge - unabhängig ob noch im Asylverfahren, als Kriegsflüchtlinge geduldet oder bereits anerkannt - stellt die Gesellschaft schon jetzt und in den nächsten Jahren vor neue Herausforderungen. Im neuen Stellenplan sind die Stellen, die für Flüchtlingsaufgaben vorgesehen sind, von 7 auf 4 reduziert worden. Ein von den Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit gefordertes Konzept ist bisher nicht erarbeitet worden.

Innerhalb der Kamener Verwaltung könnte sich der/die Migrationsbeauftragte auch für Arbeits- und Ausbildungsplätze - gerade für junge Migrantinnen und Migranten - einsetzen. Hier erscheint der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtzahl der Beschäftigten deutlich unterrepräsentiert.

Klaus Dieter Grosch

(Fraktionsvorsitzender)